

Dangerous Journeys

A Teaching Story

von Serge Kahili King

"Makia ke ali'i, ehu ka ukali, concentration is the chief, activity is the follower. The way you learn anything, do anything, create anything, change anything is to put your attention on it. A little bit of concentration produces a little bit of activity; a lot of concentration produces a lot of activity." [King, p. 131f]

Bis vor kurzem habe ich von Serge Kahili King nur Huna-Bücher gelesen, in denen er das alte Wissen aus Hawaii vermitteln möchte. Umso gespannter war ich, diesen Roman von Serge King zu lesen, bei dem er natürlich ☺ so ganz nebenbei ☺ auch Huna-Wissen weiter gibt!

Das Buch ist nicht nur eitel-wonne-waschtrog, wie wir vielleicht meinen könnten. Nein, es geht da durchaus auch um brutale Dinge, es passieren einige Morde. Dies ist der Rahmen, in dem Lani und sein Enkel Keoki auf den Plan gerufen werden.

Lani ist ein älterer Herr, der in der schamanischen Tradition Hawaiis erzogen wurde, und der seinen Enkel Keoki in dessen Kindheit ebenfalls auf den schamanischen Weg vorbereitet hat. Doch Keoki fand "dieses Zeug" irgendwann peinlich und kindisch, und so wandte er sich anderen Dingen zu.

Zu Beginn des Buches veranstaltet die Familie von Lani und Keoki ein *ho'oponopono*, ein altes hawaiianisches Versöhnungsritual. In diesem moderierten Gespräch klären die Familienmitglieder, dass Lani, um dessen Gesundheit sich alle sorgen, nach Europa fliegt, um in einem Notfall zu helfen, und dass Keoki ihn dabei begleiten wird.

Die beiden Männer werden Teil der Gruppe, die die Serienmörderin von ehemaligen KGB-Beamten finden soll. Da Keokis Training schon länger her ist, erklärt Lani seinem Enkel immer wieder das eine oder andere Detail über den hawaiianischen Schamanismus. Auch wir, die das Buch lesen, bekommen automatisch spannende Informationen und praktische Anleitungen! ☺

Wichtig ist jener Punkt der Geschichte, wo Keoki vor der Entscheidung steht, ob er bereit ist, den schamanischen Weg zu gehen.

"Your help is needed, but in order for you to do us any good I have to train you, or retrain you, in some of the *kupua* ways. And I can't, I won't, do that unless you're willing to take up this path of your ancestors without any reservations. It's not an obligation, and I won't love you any less if you decide not to. But it is time to decide whether you are willing or not."

Keoki looked around. They were just passing the *Universitäts-Bibliothek*, the University Library. How weird to be making a decision on following a Hawaiian shaman path in the middle of a medieval German city. Still, he knew that he had already the decision in his mind and that Gramps just wanted to verify it. "Okay," he said.

"Good," said Lani. "Then we have to do a crash course on basic assumptions and techniques so you can start pulling your weight..."

Keoki interrupted. "Hey, hey, wait a minute! That's it? One word and that's it? I'm committed for life?"

Lani let a smile play on his lips. "You want an initiation ritual? Hmmm. For that I'd need *kava*, *ti* leaves, a cloak, my special coconut bowls... How about if I accept your word now and we do the ritual when we get home?"

"Okay, okay." Keoki shook his head with half a grin on his face. "Let's go to work."
[p. 128f]

Ich habe dieses Buch sehr genossen. Der Roman ist nicht nur humorvoll, sondern auch spannend und packend, sodass ich die zweite Hälfte des Buches in einem durch gelesen habe, weil ich es nicht mehr weglegen konnte! ☺

Natürlich geht die Geschichte auf ihre Weise "gut" aus, und natürlich ist das Ende ein amerikanisches Ende! ☺

Ich empfehle dieses Buch allen, die sich für Huna und schamanische Techniken interessieren. Ich habe es sehr genossen und ich habe viel dabei gelernt! ☺

Dangerous Journeys
A Teaching Story
© 2002 Serge King, Hunaworks
ISBN 1-890850-17-9

Ulrike Feichtinger
24. Feber 2009